Familie und Stammbaum

Jakob Steiner war das jüngste Kind des Ehepaares Niklaus und Anna Barbara Steiner-Weber:

1) Elisabeth, getauft den 23. Juli 1780			gestorben den 11. November 1820	
2) Anna Maria	20. Juli	1783	02. Februar	1856
3) Samuel	01. Januar	1785	17. Dezember	1847
4) Anna Barbara	15. Oktober	1786	05. Juni	1870
5) Johannes	02. November	1788	(Amerika)	??
6) Niklaus I	14. November	1791	11. Januar	1793
7) Niklaus II	20. Januar	1793	14. November	1823
8) Jakob	01. April	1796	01. April	1863

Regelmässig versuchten interessierte Mathematiker die Herkunft Jakob Steiners zu erforschen.

Fritz Bützberger 1862-1922, von Langenthal, ebenfalls ein Schweizer Mathematiker, hat eine Fülle von Informationen gesammelt, die heute in der ETH-Bibliothek in Zürich liegen.

Aus diesen Notizen Bützbergers konnte ich folgende Informationen über die Familie und die Geschwister Steiners zusammenstellen:

1) **Elisabeth** war die Lieblingsschwester Jakobs.

Sie heiratete den Landwirt Johannes Mathys, Sohn des Jakob Mathys von Öschfurth in Koppigen (1770-1841).
Ihr Sohn, Jakob Mathys (1820-1891), Unterweibel in Koppigen, war ein beliebter Beamter, ein fröhlicher und witziger Gesellschafter, der seinen berühmten Onkel aus der Heimat Briefe erstattete und ihn in den letzten Jahren auf seinen Spaziergängen oft begleitete.
Er wurde zum Haupterben eingesetzt und erhielt einen Drittel des etwa 100'000 Fr. betragenden Vermögens. Im März 1873 erwarb er sich auf dem Dasberg bei Fribourg ein landwirtschaftliches Heimwesen und handelte dort zugleich mit Holz (Eichen). Seine zwei Kinder, Frau Charmey-Mathys, Notars in Avenches und Frau Werner-Mathys, Schmids in Fribourg haben pietätvoll Sachen aus Jakob Steiners Nachlass aufbewahrt und zwar erstere sein grosses in Rom von KASELOWSKY gemaltes Ölportrait und letztere sein Testament, sein Sigel und seine Bibliothek.
Diese bestand aus je einem Exemplar der «Systematischen Entwicklung» der «Geometrischen Konstruktionen», aus Rottecks zweibändiger Weltgeschichte 1836 und dem Vocabulaire de la langue française de Sauger-Préneuf 1840.

2) **Anna Maria** blieb ledig, war viele Jahre die treue Haushälterin einer Familie Fischer in Utzenstorf, übernahm dann, mit ca. 10'000 Fr. von ihrem Bruder Jakob unterstützt, eine Spezereihandlung in Utzenstorf, die sie unter dem Namen «Fischermey'is» bis zu ihrem Tode führte.
Das alte Haus der Familie Steiner grenzte damals unmittelbar an den Hof der Familie Fischer und die Anna Maria Steiner war im Dorf als Fischers Maria = Fischermey'is bekannt. Kaum jemand kannte ihren richtigen Familiennamen.

3) **Samuel** galt als der lustigste der Brüder. Er zog als Tambour in holländische Kriegsdienste, kehrte später unversehrt heim und fristete als bevogteter Tagelöhner und Alkoholiker ein unrühmliches Dasein.

Uniformentafel Richard Knötel um 1890

Er war ein ausgezeichneter Sänger und Deklamator, ein schlagfertiger Gelegenheitsdichter, dessen Talent sich nicht nur auf **seinen unehelichen Sohn, Abraham Scheidiger**, sondern noch auf seinen Enkel, den Wegknecht Samuel Scheidiger vererbte.
*In Jakob Steiners Testament wird dieser **Abraham Scheidiger** erwähnt.*

Foto B. Kummer

Spielend lernte er die längsten Gedichte auswendig und deklamierte sie mit durchschlagendem Erfolg; seine eigenen Knittelverse, Volks- und Kirchenlieder, Schwänke und auch die politischen Gedichte des originellen Schlossers Christian Widmer von Signau (1808-1857), der Dichter von «Niene geits so schön u lustig» usw.

Hinter dem Sarge eines reichen Müllers, der von sechs Müllern zu Grabe getragen wurde, habe Samuel gedichtet oder zitiert:

«O Wunder über Wunder;
Wie liegt das Ding so arg!
Sechs Schelmen laufen drunter,
der siebte liegt im Sarg.»

4) **Anna Barbara** verehelichte sich mit dem Landwirt und Küfer David Begert 1786–1854, in Ersigen. Aus dieser Ehe gingen acht Kinder hervor.
Das dritte Kind, Elisabeth wurde am 9. April 1815 getauft und verehelichte sich am 28. Okt. 1836 mit Friedrich Geiser, Metzger und Wirt in Langenthal., (geb. den 19. Jan. 1816, gest. den 13. Mai 1857). Sie waren die Eltern von **Dr. Karl Friedrich Geiser** Professor am Eidgenössischen Polytechnikum (geb. den 26. Febr. 1843)

Carl Friedrich Geiser 1843-1934
Quelle: Wikipedia

5) **Johannes** habe sich, wie sein Grossvater, als Kalligraph ausgezeichnet.

Von Beruf war er Zimmermann, übernahm aber bald Salzfuhren von Basel nach Bern und wanderte später mit seiner jungen Frau, Maria Läng, von Utzenstorf nach Amerika aus. Obschon er heimschrieb, die Steine seien dort ebenso hart, als die in der Schweiz, gelang es ihm doch, sich eine sichere Existenz zu erschaffen. Im Jahr 1848 besuchte er seine Heimat als wohlhabender Farmer und Vater von fünf Kindern.

Bei diesem Besuch in der Schweiz tröstete er den in Heiratsnöten steckenden **Abraham Scheidiger** folgendermassen:

« Frag doch dr Ätti morn e chli
Wenn d'reichst es fuoder Schoube
Er git dr gwüss dr Wille dri,
Us Müetti wirds ou glaube.
Häb doch nit Chummer, liebe Schatz!
Der Alt chunt morn i d'Schüre;
Da will 'ne schtrichle wie 'ne Chatz,
U d'Hochzit ist de z' Büre.»

6) **Niklaus I,** starb 14 Monate nach seiner Geburt an den Pocken.

7) **Niklaus II**
ihm schreibt man folgendes Gedicht zu:

«Die ersti Suppe im Pays de Vaud
Ist mer wieder obsi cho.
I bi numme Niggis Buob,
ha nie gfolget u tuo nit guot.
Ha weneli Wi, fast gar keis Brot
Am Morge früe u z'obe spot.
Mi Chost i schlecht un' ou mis Lager,
drum bin ig arme Buob so mager.»

Dieser Niklaus Steiner 1793-1823, verheiratete sich am 17. Mai 1816 mit der schönen Schneiderin Maria Knuchel von Bätterkinden, dem so genannten «Lüegeli», siehe Stammbaum.

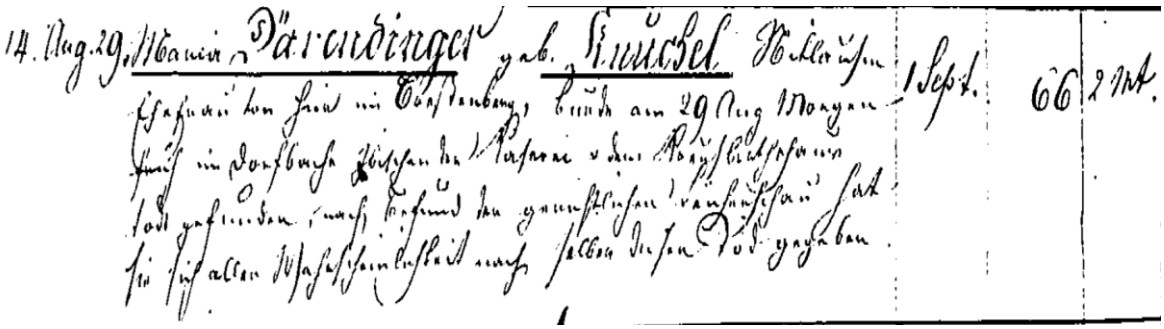
Durch die List eines Nebenbuhlers (Samuel Hubler, Hansens, v. Bätterkinden) wurde er kurz nach der Hochzeit zum **Werbertanz** (?) verlockt, der ihn zu französischen Kriegsdiensten verpflichtete.

Gezwungen zog er nach Frankreich, wo er voll Reue und Heimweh schon am 14. November 1823 im Militärspital zu Brest starb.

Militärspital Brest, alte Postkarte
Quelle: Wikipedia

Seine Frau (die schöne Schneiderin Maria geb. Knuchel) verheiratete sich mit dem «Rivalen» Samuel Hubler am 8. Juli 1825.
Nach dem Tode ihres zweiten Ehemannes verbarg sie ihre grauen Haare unter einer Perücke und heiratete im fünfzigsten Lebensjahr einen Jüngling von 25 Jahren, namens Därendinger.
Bald darauf fand man sie eines Morgens ertrunken in einem Bach.
Ein Nachbar beichtete später auf seinem Sterbebett, er habe sie auf Anstiftung hin ertränkt.

1859 Bätterkinden Sterbeeintrag Maria Knuchel:



Aug. 29. Maria Därendinger geb. Knuchel, Niklausen
Ehefrau von hier im Brestenberg, wurde am 29. Aug. Morgen-
früh im Dorfbache zwischen der Papieri ?u. dem Kräylichersaum?
tot gefunden, nach Befund der gerichtlichen Leichen?schau hat
sie sich aller Wahrscheinlichkeit nach selber diesen Tod gegeben.

Bereits als lediger Bursche hatte Niklaus Steiner (1793-1823) mit der Nachbarstochter Maria Gugger 1781-1853, einen unehelichen Sohn.

Dieser Sohn hiess ebenfalls **Niklaus Steiner**, geboren am 16. 11. 1811.

(*Die Häufigkeit der gleichen Vor- und Familiennamen, sowie die Geburt vieler unehelicher Kinder in damaliger Zeit macht es sehr schwer einen Stammbaum zu erstellen.)*

Auch hier gab es viele Verhandlungen vor dem Chorgericht von Utzenstorf, bis Niklaus Steiner seinen unehelichen Sohn endlich anerkannte.

Dieser Niklaus Steiner 1811-1889, wuchs bei seiner Mutter, Maria Gugger, in Schalunen auf. Er wurde später Lehrer und unterrichtete in Schalunen und in Utzenstorf.

Ihm verdankt man die Inschriften zur fünfhundertjährigen Feier des siegreichen Kampfes der Berner mit den Guglern (1875):

«Wie glücklich seid ihr doch gepaart
Vergangenheit und Gegenwart!
Die alte Zeit in Freud und Leid
Zieht heut vorbei in ihrem Kleid.»

Eine andere Inschrift im Wirtshaus von Schalunen:

Die Gugler von heute
Sind friedliche Leute
Und schaden nicht viel.
Sollt' jemand sich fürchten,
Vor ihnen sich flüchten,
Hier ist ein Asyl.»

und eine dritte Inschrift im Klosterhof zu Fraubrunnen:

«Hier im Kloster bei den Brunnen
Seufzen angstvoll fromme Nunnen,
Weil die Gugler ungeniert
Sich bei ihnen einquartiert.»

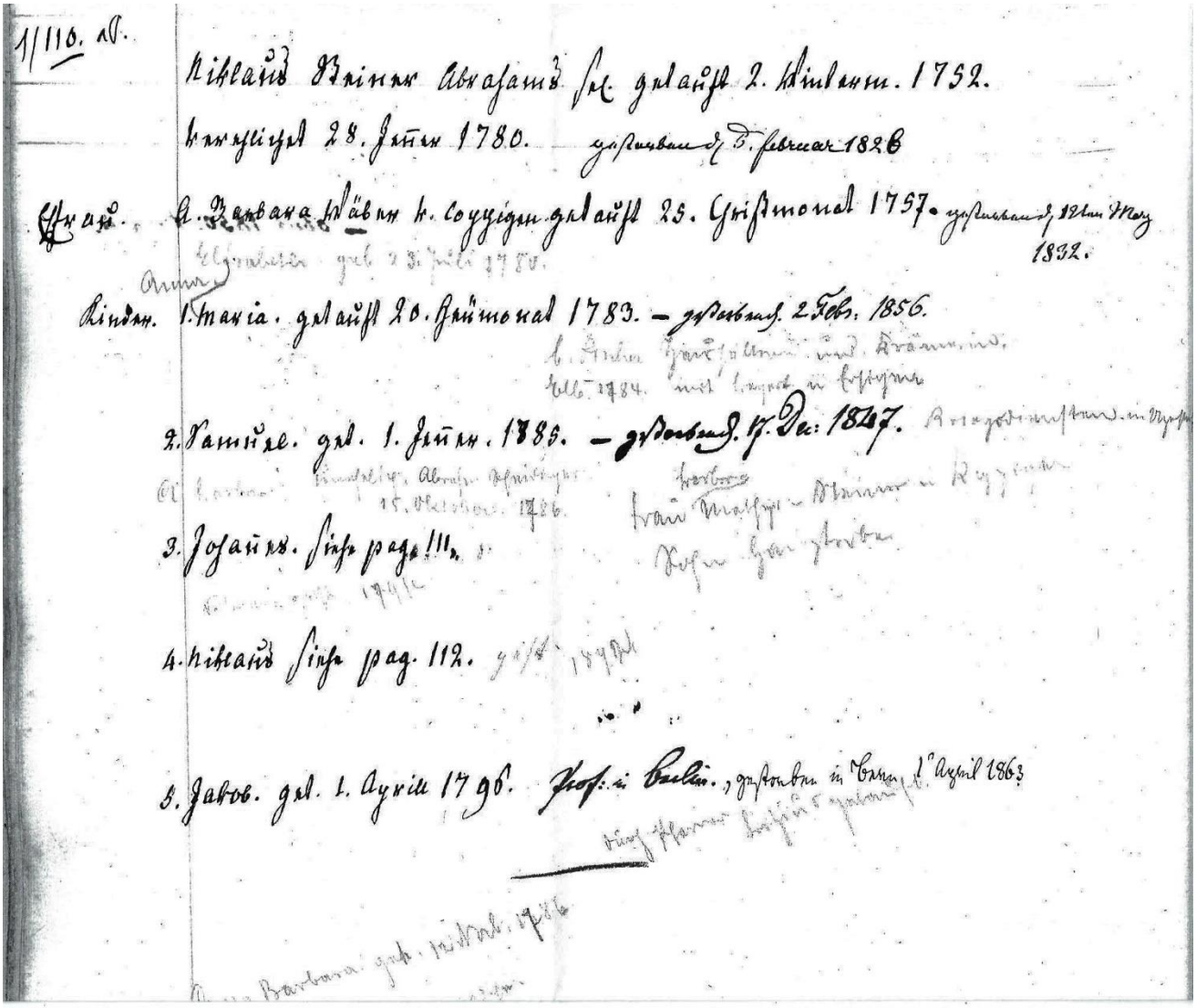
Der Überfall der Berner auf die Gugler im Kloster Fraubrunnen, Weihnachten 1375. Spiezer Chronik von 1484
Quelle: Wikipedia

Mit diesen Gedichten enden die Notizen von Fritz Bützberger zu den Geschwistern des Mathematikers Jakob Steiner von Utzenstorf.
Herzlichen Dank an Frau Samira Kunz ETH-Bibliothek Zürich für ihre Unterstützung bei der Suche.

Quelle: ET-Bibliothek Zürich =Hs 194:4 Geschwister1994 Permanent Link:
Fritz Bützberger (1862-1922) - Research Collection (ethz.ch)

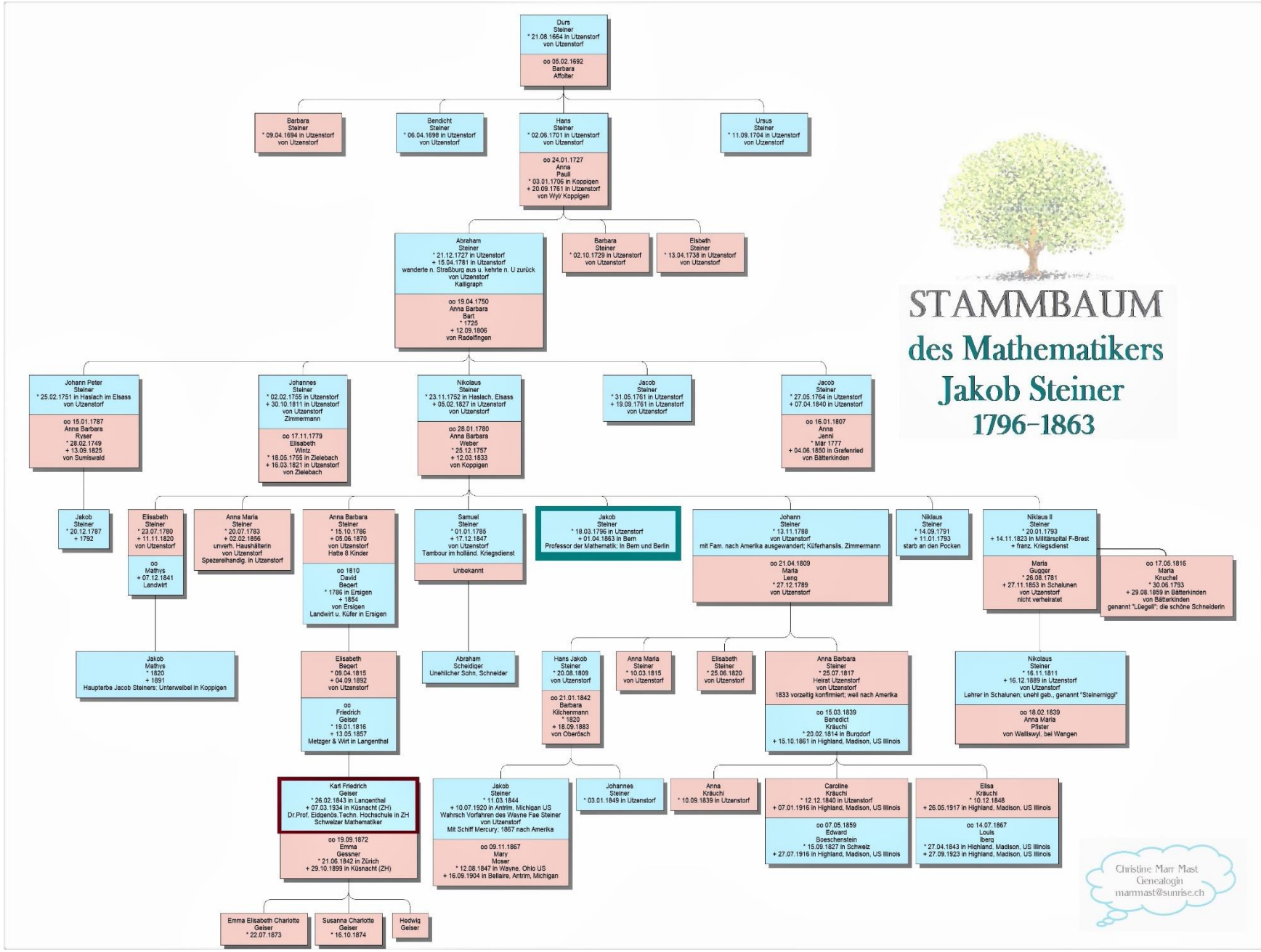
Frau Christine Marr Mast hat aus den verschiedenen Quellen einen Stammbaum der Familie Steiner zusammengestellt. Im Burgerrodel von Utzenstorf sind nur unvollständige Angaben notiert worden:

Die Seite im Burgerrodel ist schwer zu entziffern, verschiedene Einträge wurden später mit Bleistift hinzugefügt:



Seite aus dem Burgerrodel
Quelle: Zivilstandsamt Langnau

Die Schwestern Elisabeth, 1780-1820 und Anna Barbara 1786-1870 sind gar nicht im Burgerrodel notiert worde.
Jakob Steiner musste sein eigenes Testament berichtigen lassen, da er selber nicht genau über seine verwandtschaftlichen Verhältnisse im Bild war, umso wertvoller ist der folgende Stammbaum:


Durs
Steiner
* 21.08.1664 in Utzenstorf
von Utzenstorf
oo 05.02.1692
Barbara
Affolter
Barbara
Steiner
* 09.04.1694 in Utzenstorf
von Utzenstorf
Bendicht
Steiner
* 06.04.1698 in Utzenstorf
von Utzenstorf
Hans
Steiner
* 02.06.1701 in Utzenstorf
von Utzenstorf
oo 24.01.1727
Anna
Paull
* 03.01.1706 in Koppigen
+ 20.09.1761 in Utzenstorf
von Wyl/ Koppigen
Ursus
Steiner
* 11.09.1704 in Utzenstorf
von Utzenstorf
Abraham
Steiner
* 21.12.1727 in Utzenstorf
+ 15.04.1781 in Utzenstorf
wanderte n. Straßburg aus u. kehrte n. U zurück
von Utzenstorf
Kalligraph
oo 19.04.1750
Anna Barbara
Bart
* 1725
+ 12.09.1806
von Radelfingen
Barbara
Steiner
* 02.10.1729 in Utzenstorf
von Utzenstorf
Elsbeth
Steiner
* 13.04.1738 in Utzenstorf
von Utzenstorf
STAMMBAUM
des Mathematikers
Jakob Steiner
1796–1863
Johann Peter
Steiner
* 25.02.1751 in Haslach im Elsass
von Utzenstorf
oo 15.01.1787
Anna Barbara
Ryser
* 28.02.1749
+ 13.09.1825
von Sumiswald
Johannes
Steiner
* 02.02.1755 in Utzenstorf
+ 30.10.1811 in Utzenstorf
von Utzenstorf
Zimmermann
oo 17.11.1779
Elisabeth
Wintz
* 18.05.1755 in Zielebach
+ 16.03.1821 in Utzenstorf
von Zielebach
Nikolaus
Steiner
* 23.11.1752 in Haslach, Elsass
+ 05.02.1827 in Utzenstorf
von Utzenstorf
oo 28.01.1780
Anna Barbara
Weber
* 25.12.1757
+ 12.03.1833
von Koppigen
Jacob
Steiner
* 31.05.1761 in Utzenstorf
+ 19.09.1761 in Utzenstorf
von Utzenstorf
Jacob
Steiner
* 27.05.1764 in Utzenstorf
+ 07.04.1840 in Utzenstorf
oo 16.01.1807
Anna
Jenni
* Mär 1777
+ 04.06.1850 in Grafenried
von Bätterkinden
Jakob
Steiner
* 20.12.1787
+ 1792
Elisabeth
Steiner
* 23.07.1780
+ 11.11.1820
von Utzenstorf
oo
Mathys
+ 07.12.1841
Landwirt
Anna Maria
Steiner
* 20.07.1783
+ 02.02.1856
unverh. Haushälterin
von Utzenstorf
Spezereihandlg. in Utzenstorf
Anna Barbara
Steiner
* 15.10.1786
+ 05.06.1870
von Utzenstorf
Hatte 8 Kinder
oo 1810
David
Begert
* 1786 in Ersigen
+ 1854
von Ersigen
Landwirt u. Küfer in Ersigen
Samuel
Steiner
* 01.01.1785
+ 17.12.1847
von Utzenstorf
Tambour im holländ. Kriegsdienst
Unbekannt
Jakob
Steiner
* 18.03.1796 in Utzenstorf
+ 01.04.1863 in Bern
Professor der Mathematik; in Bern und Berlin
Johann
Steiner
* 13.11.1788
von Utzenstorf
mit Fam. nach Amerika ausgewandert; Küferhandlg. Zimmermann
oo 21.04.1809
Maria
Lenq
* 27.12.1789
von Utzenstorf
Niklaus
Steiner
* 14.09.1791
+ 11.01.1793
starb an den Pocken
Niklaus II
Steiner
* 20.01.1793
+ 14.11.1823 in Militärspital F-Brest
+ franz. Kriegsdienst
Maria
Gugger
* 26.06.1781
+ 27.11.1853 in Schalunen
von Utzenstorf
nicht verheiratet
oo 17.05.1816
Maria
Knuchel
* 30.06.1793
+ 29.08.1859 in Bätterkinden
von Bätterkinden
genannt "Lügeli"; die schöne Schneiderin
Jakob
Mathys
* 1820
+ 1891
Haupterbe Jacob Steiners; Unterweibel in Koppigen
Ellisabeth
Begert
* 09.04.1815
+ 04.09.1892
von Utzenstorf
oo
Friedrich
Geiser
* 19.01.1816
+ 13.05.1857
Metzger & Wirt in Langenthal
Abraham
Scheidiger
Unehlicher Sohn, Schneider
Hans Jakob
Steiner
* 20.08.1809
von Utzenstorf
oo 21.01.1842
Barbara
Kilchenmann
* 1820
+ 18.09.1883
von Oberösch
Anna Maria
Steiner
* 10.03.1815
von Utzenstorf
Ellisabeth
Steiner
* 25.06.1820
von Utzenstorf
Anna Barbara
Steiner
* 25.07.1817
Heirat Utzenstorf
von Utzenstorf
1833 vorzeitig konfirmiert; weil nach Amerika
oo 15.03.1839
Benedict
Kräuchi
* 20.02.1814 in Burgdorf
+ 15.10.1861 in Highland, Madison, US Illinois
Nikolaus
Steiner
* 16.11.1811
+ 16.12.1889 in Utzenstorf
von Utzenstorf
Lehrer in Schalunen; uneht geb., genannt "Steinerniggi"
oo 18.02.1839
Anna Maria
Pfister
von Wallswyl, bei Wangen
Karl Friedrich
Geiser
* 26.02.1843 in Langenthal
+ 07.03.1934 in Küsnacht (ZH)
Dr.Prof. Eidgenös.Techn. Hochschule in ZH
Schweizer Mathematiker
oo 19.09.1872
Emma
Gessner
* 21.06.1842 in Zürich
+ 29.10.1899 in Küsnacht (ZH)
Jakob
Steiner
* 11.03.1844
+ 10.07.1920 in Antrim, Michigan US
Wahrsch Vorfahren des Wayne Fae Steiner
von Utzenstorf
Mit Schiff Mercury; 1867 nach Amerika
oo 09.11.1867
Mary
Moser
* 12.08.1847 in Wayne, Ohio US
+ 16.09.1904 in Bellaire, Antrim, Michigan
Johannes
Steiner
* 03.01.1849 in Utzenstorf
Anna
Kräuchi
* 10.09.1839 in Utzenstorf
Caroline
Kräuchi
* 12.12.1840 in Utzenstorf
+ 07.01.1916 in Highland, Madison, US Illinois
oo 07.05.1859
Edward
Boeschenstein
* 15.09.1827 in Schweiz
+ 27.07.1916 in Highland, Madison, US Illinois
Elisa
Kräuchi
* 10.12.1848
+ 26.05.1917 in Highland, Madison, US Illinois
oo 14.07.1867
Louis
Iberg
* 27.04.1843 in Highland, Madison, US Illinois
+ 27.09.1923 in Highland, Madison, US Illinois
Emma Elisabeth Charlotte
Geiser
* 22.07.1873
Susanna Charlotte
Geiser
* 16.10.1874
Hedwig
Geiser
Christine Marr Mast
Genealogin
marrmast@sunrise.ch

Zeittafel Jakob Steiner 1796 - 1863

1796 - 18. 03.	Geburt in Utzenstorf
1796 - 01.04.	Taufe Reformierte Kirche
1802? – 1812	Schule Utzenstorf
1812 - Ostern	Konfirmation
1814 - Frühling	Schüler bei Pestalozzi in Yverdon
1816 - 1818	Lehrer bei Pestalozzi und Krüsi in Yverdon
1818 - 23.8.	Zeugnis von Johann Heinrich Pestalozzi
1818	Student in Heidelberg ohne Abschluss (?)
1821 - 15. 4.	Berlin zur Prüfung angemeldet (nicht bestanden!)
1822 - 16. 6.	Chorgericht Utzenstorf, 24 Std. Gefängnis
1822 - 1. 11.	Stelle gekündigt, erteilt Privatstunden in Berlin
1824	Gründung der Gewerbeschule
1825	Anstellung als Hilfslehrer an der Gewerbeschule
1826	Crelles Journal, Veröffentlichungen seiner Arbeiten
1826 - 11. 3.	Zweite Prüfung, (nur mündlich) bestanden!
1827 - 17. 4.	Akademie der Wissenschaften 300 Taler Unterstützung
1829 Ostern	als Oberlehrer fest angestellt
1832	Veröffentlichung «Systematische Entwicklung…»
1832- 29. 12.	Ehrendoktor der Universität Königsberg
1833 - 20. 4.	«Königlicher Professor» Berlin
1834 - 5.6.	Mitglied der Berline Akademie
1834- 8.10.	Extraordinarius Uni Berlin
1843/44	Romreise Schläfli, Dirichlet, Borchardt und Jacobi
1847/48	Orden (Roter Adlerorden 3ter Klasse mit Schleife)
1853	Reise nach Paris
1854	Brief an den König Friedrich Wilhelm IV
1855	Weitere Reise nach Paris
1856 - 1858	2 Jahre Urlaub (Krankheit). Regelmässige Badekuren in Karlsbad, Kissingen, Rippoldsau, Vichy, Ems, Gastein, Pyrmont und Tarasp.
1857	2 Schlaganfälle, Wiederherstellung, aber sehr schwach
1863 - 12. 3.	Testament unterschrieben
1863 - 1. April	Tod in Bern